

# Indiana Tribune.

Tägliche und Sonntagsausgabe.

Office: 625. Delaware Str.

Indianapolis, Ind., 6. Januar 1883.

## Die Ver. Staaten in 1882.

Nur ein Vergleich des Flächenraums der Ver. Staaten mit demjenigen anderer Länder giebt einen ungefähren Begriff von der Größe der letzteren. Die 48 Staaten und Territorien der nordamerikanischen Republik umfassen 3,048,469 Quadratmeilen; die Bevölkerung derselben betrug laut des letzten Zensus 50,142,866, es kommen daher durchschnittlich 16 Einwohner auf die Quadratmeile. Ganz Europa umfasst bei einer Bevölkerung von über 300,000,000 nur 3,720,000 Quadratmeilen, so daß dort durchschnittlich 80 Einwohner auf die Quadratmeile kommen. Einzelne amerikanische Staaten und Territorien sind so groß wie ganz europäische Reiche. Texas ist 274,356 Quadratmeilen groß, während das österreichische Kaiserreich sich nur über 240,943, das deutsche über 212,091, Frankreich über 204,091 und Spanien über 177,788 Quadratmeilen erstreckt. Texas hat eine Bevölkerung von 1,500,000 Seelen, während die Zahl der Einwohner der nachstehenden Länder sich auf viele Millionen beläuft. Californien, Dakota, Montana und New Mexico sind jedes größer als England, Wales, Schottland und Irland zusammen. Die Ver. Staaten weisen vermöge ihrer Ausdehnung alle Climate der gemäßigten Zone auf. Diese Ausdehnung vom Atlantik bis zum Pacific und von Nord nach Süd ist so colossal, daß der Mississippi, der längste Strom der Welt, in dem Verlaufe der Ver. Staaten entspringt, und nach seinem Laufe in direct südlicher Richtung in demselben mündet. Dieses ungeheure Gebiet ist hauptsächlich eine Welt für sich selbst. Die Neu-England, die mittleren und südlichen Staaten sind die älteren Glieder der Union, von denen aus, unterstützt durch die europäische Einwanderung, die fruchtbarsten westlichen Gebiete bevölkert worden sind und fortwährend bevölkert werden. Das Flußgebiet des Mississippi und seiner Nebenflüsse umfaßt 1,241,000 Quadratmeilen, mithin nahezu die Hälfte des ganzen Landes.

Nach vor 50 Jahren war dieses ungeheure Land spärlich bevölkert, in den dichten Wäldern, auf den fruchtbaren Prärien hielten die Indianer, deren wenig zahlreichere Caravans auf den majestätischen Strömen dahin glitten. Heute wohnen dort Millionen civilisierter und energiegeladener Menschen, tragen tausende von Schulen, Kirchen, höheren Lehranstalten und wohlhabenden Instituten der verschiedensten Art, und Raum zu glücklichen Heimstätten ist noch für Millionen neuer Anführer vorhanden. Das Gebiet des Mississippi und seiner Nebenflüsse erzeugt 90 Prozent des Weizens, 73 Prozent des Getreides, 83 Prozent des Hafer, 64 Prozent des Tabaks, 77 Prozent der Baumwolle und 66 Prozent des Zuckers, welche in den gesammelten Ver. Staaten erzeugt werden. Westlich vom Missouri und östlich von den felsigen Gebirgen liegen die ausgedehnten Ebenen, in denen jetzt eine großartige Viehzucht betrieben wird. Im Süden sind Colorado, Arizona und New Mexico durch Acker- und Bergbau ausgetüchtelt, in Idaho und Montana liegt der Boden unerschöpfliche mineralische Schätze, sind die zahlreichen Hochgebirge für Viehzucht und Landwirtschaft geeignet. Westlich von den felsigen Gebirgen gehören Nevada, Californien, Oregon und Washington zu den fruchtbarsten und gesündesten Gebieten der ganzen Welt.

Aber die Größe und die unerschöpflichen Hülsenquellen des Landes sind nicht die einzige Ursache seiner Blüthe. Seine Regierungsform ist trotz aller vorübergehenden und großen Mängel doch die beste, die es auf Erden giebt, seine großartigen öffentlichen Institute, die Größe und die Schönheit seiner Städte, das Interesse seiner Bewohner an den Tagesereignissen und an öffentlichen Angelegenheiten, seine Eisenbahnen, die ohne die Thatsache, den Unternehmungsgeist und den Fleiß seiner Bewohner nicht existieren. Unsere öffentlichen Schulen, die von 10,000,000 Kindern besucht werden, kosten jährlich \$80,000,000, unsere 364 höheren Lehr-Anstalten, an denen von 3,500 Lehrern 35,000 Zöglinge unterrichtet werden, haben ein jährliches Einkommen von \$1,500,000, unsere öffentlichen Bibliotheken besitzen 2,000,000 Bände, 100,000 Bücher der verschiedensten Wissenschaften, Grundbesitz im Werthe von \$400,000,000. Laut des letzten Zensus wurden innerhalb der Union 11,418 Zeitungen publiziert, unter ihnen 981 tägliche Zeitungen mit mehr als 3,500,000 Abonnenten.

Das abgelaufene Jahr hat uns einen Ertrag von 510,000,000 Unzeles Weizen, 1,800,000,000 Bais, 480,000,000 Bais, 45,000,000 Bais, 200,000,000 Bais, 12,000,000 Bais, 160,000,000 Bais, Kartoffeln, 6,500,000 Ballen Baumwolle, 28,000,000 Dollars Getreide, 36,000,000 Dollars Gold, 40,000,000 Dollars Silber, 5,000,000 Tonnen Eisen, 70,000,000 Tonnen Stahlschmelz gebracht; 10,821 Meilen Eisenbahnen wurden gebaut.

Diese gewaltige Production hat zu der Befürchtung geführt, daß der Weltmarkt die produzierten Güter nicht werden konsumieren, resp. nicht mit lohnenden Preisen werden bezahlen können. General Walker weist aber nach, daß Production und Consumption Schritt halten, daß ein Ertrag von 2,000,000,000 Unzeles Weizen nach vor 50 Jahren Abnehmer nicht gefunden haben würde, heute aber höchstens einen geringen Ueberschuß zurüchläßt. Die blüthige Ernte des Jahres

1881 hat für die Bedürfnisse des Landes nicht nur ganz genügt, sondern immer noch einen, wenn auch unbedeutenden Ueberschuß ergeben, und die Ernte von 1882 hat die Vorrathskammern gefüllt, so daß Millionen von Bushels ausgeführt werden können.

1,400,000 Quadratmeilen Land, also beinahe die Hälfte des gesammten Areal der Ver. Staaten, hatten noch der Anpflanzung; hievon kommen bloß 14,500 Quadratmeilen auf die 13 Original-Staaten, 20,500 auf Michigan und Wisconsin, 137,000 auf Texas, 1,200,000 auf die Staaten und Territorien westlich von dem Mississippi.

In den 60 Jahren von 1820 bis 1880 sind 10,400,968 Menschen in die Ver. Staaten eingewandert. Im Jahre 1881 betrug die Zahl der Einwanderer nahezu 700,000 und für das Jahr 1882 wird dieselbe auf denselben Betrag geschätzt. In den ersten 11 Monaten des vergangenen Jahres landeten 435,000 Einwanderer allein in New York. Viele andere sind über Baltimore, Boston, Philadelphia, New Orleans oder aus Canada in das Land gekommen. Der größte Theil der Einwanderung wendet sich dem Westen zu.

Durch die 10,821 Meilen, die im vorigen Jahre gebaut wurden, hat sich die Länge der im Lande vorhandenen Eisenbahnen auf 115,634 Meilen erhöht. Die im vorigen Jahre vollendeten Bahnen vertheilen sich auf 316 verschiedene Bahnen; mindestens 140 dieser Bahnen sind noch unvollendet und neue Strecken sind vielfach ausgetüchtelt und vermessen, an denen die Arbeiten in diesem Frühjahr mit derselben Energie werden in Angriff genommen werden, wie im vorigen Jahre, jedoch wie auch für 1883 einer gleichen Thätigkeit entgegengehen können, wie solche 1882 geübt hat.

## Unterhaltung.

Als wir in den Gebieten des Westens bei der Ueberwindung des sogenannten freien Wettbewerbs die Vetheiligung so stark geschädigt als auf dem Felde des Versicherungswesens. Obgleich das Jahr 1882 hienach keine Vetheiligung aufzuweisen hatte, so war doch die Lage der meisten Feuerversicherungs-Gesellschaften am Schluss desselben eine durchaus unbefriedigende. Um sich gegenständig das Geschäft abzugeben, verringerten die einzelnen Gesellschaften ihre Prämiengebühren, während sie gleichzeitig den Agenten und Vermittlern höhere Procente zahlten. Der Geschäftsumsatz blieb fast gar nicht, und in Folge einer Menge von kleinen Gewinnen vertheilte sich das Verhältniß der Verluste zu den Prämien.

Als unermessliche Folge dieses Niederganges wird sich die Nothwendigkeit herausstellen, einige kleinere Compagnien eingehen zu lassen. Die großen Gesellschaften aber werden ihre Kapitalsgebühren verringern müssen, weil sie fortwährend ihre Ueberfluthslands in Anspruch zu nehmen haben, um die Verluste und die laufenden Ausgaben zu decken. Einige Gesellschaften verfolgen ferner den eigenthümlichen Grundsat, zur Ermuthigung der Actionäre Kapitaltheile aus der Reserve zu zahlen, damit keine Klage über die Verwaltung geführt wird. Eine Zeit lang geht das auch ganz gut, wie ja auch manche bankrotte Bank sich zeitweilig über Wasser hält, indem sie das Geld des einen Gläubigers zur Auszahlung des anderen benutzt, aber auf die Dauer kann auch der reichste Schatz unter einem solchen Systeme nicht vorhalten. Das Geschäft muß zusammenbrechen, wenn nicht die Ursachen entfernt werden, die seine Lage zu einer ungesunden machen. Schon im Laufe des letzten Monats haben sechs Gesellschaften abgemeldet und ihr Kapital auf andere Compagnien übertragen. Ihnen werden voraussichtlich im laufenden Monate noch wenigstens zwölf Gesellschaften folgen. Man hofft in den betreffenden Kreisen, daß es durch diese Verringerung des Wettbewerbs den übrigen Gesellschaften ermöglicht werden wird, höhere Prämien zu erzielen und die Procente der Vermittler zu beschränken.

Es ist übrigens zu bemerken, daß Dank der über die Gesellschaften ausgeübten staatlichen Kontrolle, die Verluste nicht auf die Versicherten fallen, sondern auf die Actionäre. Während des vergangenen Jahres ist nicht eine einzige Gesellschaft bankrott geworden, deren Zusammenbruch die Policeninhaber schädigte. Nach den Versicherungsgesetzen der meisten Staaten, die größtentheils denen des Staates New York nachgebildet sind, müssen die Versicherungs-Gesellschaften einen bestimmten Theil ihrer Prämienentnahmen bei Seite legen, um ihr Risiko nochmals zu versichern, und die Erfahrung hat gelehrt, daß dieser Fond genügt ist, um die Versicherten vor Verlusten zu schützen. Selbstverständlich ist jedoch eine Gesellschaft mit geringem oder gar keinem Ueberfluthsland nicht so sicher, als eine Compagnie, die abzüglich des Guthabens ihrer Actionäre einen Ueberfluth aufzuweisen hat. Die Hauptsache ist jetzt, daß die Beamten, welche das Versicherungswesen zu überwachen haben, in allen Staaten mit der größten Sorgfalt auf dieser Richtung hin können die verderblichsten Folgen nach sich ziehen.

## Ein wahnsinniger Herrscher.

Abdul Hamid, Sultan der Türkei und Herrscher aller Gläubigen, ist allem Anschein nach ein Opfer der Gehirn-erweichung geworden, wie sein Vater und sein Bruder Murad. Er leidet an Verfolgungswahn und regiert wie ein Verrückter. Daß er einen armen Diener ermordete, der ihm eine Petition überreichen wollte und in dem er einen Mordanschlag vermuthete, ist bereits gemeldet worden. Nach Pasha, der jüngste und tapferste Marschall des Reiches, wurde ohne jeden Grund von ihm abgesetzt und eingesperrt, dann wieder ehrenvoll ausgenommen und endlich abermals in's Gefängniß gesteckt, wo er noch liegt. Dasselbe Schicksal, und gleichfalls ohne Veranlassung, widerfuhr dem Di-

visionsgeneral Mehmed Pasha. Kürzlich ritt der Sultan auf einem außerordentlichem Pferde in die Moschee. Da er einen schlechten Reiter ist, so nahm der Geomire besitzende Officier das Pferd selbst Jügel, um ihn vor jedem Unfall zu schützen. Abdul Hamid bildete sich ein, daß der Officier einen Angriff auf ihn verjagt habe und warf den Reiter in den Keller. Said, der Premierminister, sein Vorgänger Khair Eddin, alle Würdenträger und sogar sämtliche Pasha'soldaten wurden peinlichen Verhören unterworfen, um der Verwundung auf die Spur zu kommen, vor der Abdul Tag und Nacht zittert. Bald fühlte er sich, in die Moschee zu reiten, bald sagte er Mißtrauen gegen seine Leibgarde, die besonders aus den Bergen von Daghestan bezogen worden ist, und schließlich änderte er mit einem Schläge seine ganze Umgebung.

Er besetzt einen gewissen Ahmed Vesit und dessen Freunde an den Hof, obwohl dieser Mann zur Zeit gerade wegen der fürstlichen Mißbräuche in Untersuchung stand, die er sich als Befehlshaber in Brussa hatte zu Schulden kommen lassen. Raum aber war Vesit eingezogen, so änderte der Sultan abermals seine Ansichten, warf ihn hinaus und setzte wiederum Said ein. Derselbe verließ den Titel Begler, und Osman Pasha, der zum Oberbefehlshaber des Heeres ernannt wurde, erhielt den Titel Seraskier. Die Wiedereröffnung dieser beiden Benennungen bedeutet, daß der Sultan mit der Scheinverfassung und einem Cabinet nichts mehr zu thun haben, sondern nach alter orientalischer Sitte unbeschränkt herrschen will. Als kein Kammerherr und Jugendgefährte Osman Bey den Sultan darauf aufmerksam machte, daß so häufige und plötzliche Veränderungen einen abentheuerlichen Eindruck machen würden, wurde er entlassen. Vielleicht ist er inzwischen wieder eingekerkert worden. Der Herrscher über Millionen verrückt. — das ist ein entsetzlicher Gedanke.

## Verderbtes Fleisch.

Prof. John Gamger hat das in New York zum Verkauf kommende Fleisch zum Gegenstande seiner Untersuchungen gemacht und spricht die Ueberzeugung aus, daß der fünfte Theil desselben — Rind-, Kalb-, Schaff-, Hamm- und Schweinefleisch — von Tieren kommt, die in trantem Zustande geschlachtet worden sind. Kinder, welche an Brust- oder Lungen-Entzündung leiden, werden oft noch im letzten Stadium der Krankheit geschlachtet und ihr Fleisch wird zum Verkauf gebracht; dasselbe ist bei Tieren, die an der Maul- und Klauenseuche leiden, der Fall, und doch hat die ärztliche Wissenschaft längst nachgewiesen, daß der Genuss des Fleisches von solchen Thieren der Gesundheit nachtheilig ist.

Das Publikum kann sich vor dem Einkauf solchen Fleisches, so lange sich solches in rohem Zustande befindet und nicht zu Wurst oder sonstwie verarbeitet ist, sehr leicht bewahren, denn das Fleisch junger Thiere ist durch seine feste, elastische und feuchte — nicht wasserige — Beschaffenheit, sowie durch den charakteristischen Fleischgeruch leicht zu erkennen. Außerdem ist es ein Anzeichen besonders guter Beschaffenheit des Fleisches, wenn solches mit Fett durchwachsen ist. Das Fleisch frischer Thiere färbt sich nach an und hat eine ähnliche Beschaffenheit, wie nicht ausgebeutetes Brod, sowie einen unangenehmen, fränkischen Geruch. Hat das Fleisch eine auffallend dunkelrothe Farbe, so kann man überzeugt sein, daß das Thier an einem entzündlichen Fieber gelitten hat.

So sehr es über allen Zweifel erhoben ist, daß nur das Fleisch völlig gesunder Thiere eine zuträglichste Nahrung bildet, so läßt doch allerdings auch der Genuss des Fleisches von erkrankten Thieren häufig seine üblen Folgen zurück. Es wird dies immer dann der Fall sein, wenn das betr. Thier sich erst in einem frühen Stadium der Erkrankung befindet hat. Während wir das Fleisch unserer Schlachtthiere, der Fische, des Geflügels verschmähen, wenn es sich nur einigermaßen im Zustande der Verwesung befindet, wird Wildpret ziemlich allgemein mit Vorliebe gegessen, wenn es in seinem Verwesungsstadium so weit vorgeschritten ist, daß es fäulnis- oder manierlich ausgedrückt — einen gewissen hauch gont hat. Es ist dies lediglich ein Resultat der Gewohnheit oder Mode, gerade wie viele den Käse am liebsten verpehnen, der den penetrantesten Geruch entwickelt, wie die Chinesen angebräute Eier, manche wilde Vögelarten verschlucken, welche als besondere Delicatesse betrachtet. Nächst wird von dem ersten britischen König aus dem Hause Hannover berichtet, daß er die frischen englischen Küstern für nicht schmackhaft erklärte und bemerkte, die Küstern in Persepolis hätten einen viel feineren Fleischgeschmack gehabt. Man setzte seiner Majestät halberdorbene Küstern vor, und dieselbe fand solche gerade so ausgenommen, wie die Schlachtthiere, die sie in Persepolis gegessen. Der Proceß des Kochens oder Bratens befreit zum großen Theile den üblen Einfluss, welchen das Verpehen frischer oder halberdorbener Fleisch in rohem Zustande ausüben würde; trotzdem sollte Jeder so viel als irgend möglich vermeiden, anderes als völlig gesundes und frisches oder vollständig conservirtes Fleisch zu genießen. Viele Erkrankungen, deren Ursachen man in ganz anderen Umständen sucht, haben lediglich darin ihren Grund, daß die Kranken nicht völlig gesundes Fleisch gegessen haben.

## Ein eiserner Palast.

George A. Husten in Parkersburg, Chester County Pa., läßt sich ein prächtiges Wohnhaus erbauen, welches, abgesehen von dem aus Bruchsteinen hergestellten Fundamente, ausschließlich aus Eisen aufgeführt wird. Der Plan ist von einem englischen Architekten entworfen, der schon seit Jahren für die Einführung eiserner Häuser nach seinem Systeme thätig ist. Die einzelnen Theile der Construction werden in Coakerville

hergestellt. Der Fußboden der Vorhalle, der Corridore und des großen Bibliothekszimmers wird aus Tafeln von Gusseisen verschiedener Art hergestellt, so daß dieselben in ähnlicher Weise einen Parquetboden bilden, wie verschiedene Holzarten. Alle übrigen Fußböden werden aus starken Eisenträgern hergestellt, die mit den Wänden, Trägern und unter sich durch Schrauben verbunden sind. Die Umfassungswände sowohl, als die einzelnen Abtheilungen bildenden Wände werden aus doppelten Eisenplatten gefertigt, welche mehrere Zoll weit von einander abstehen und luftdicht mit einander verbunden sind. Diese hohlen Wände werden an Stelle von Möbren benutzt, heiße Luft nach allen Theilen des Hauses zu verbreiten, und sind gleichzeitig so eingerichtet, daß sie eine ausgezeichnete Ventilation vermitteln. Der Architect verfiel, durch die hohlen Wände könne man das ganze Haus selbst bei der größten Kälte in jeder beliebigen Temperatur erhalten und bedürfe hierzu noch nicht einmal die Hälfte desjenigen Brennmaterials, welches bei irgend welcher anderen Form der Heizung gebraucht wird. Alle Thüren und die Fensterläden werden ebenfalls aus Eisen hergestellt und sind so balanciert, daß sie sich trotz größter Solidität ebenso leicht bewegen lassen, als seien sie aus leichtem Holze. Die inneren Wände werden angestrichen und in fresco bemalt, jedoch ist ganz das Aussehen feinerer Wände haben. Von außen erhält der Bau einen leichteren, ansprechenden, villenartigen Charakter, ähnlich wie elegant ausgestattete Frame-Häuser. Das Dach besteht aus Eisenblech, wie solches zur Herstellung von Dampfmaschinen gebräuchlich ist; die vier Ecken des Daches sind durch kleine ionische Säulen aus Eisen geschnitten und in der Mitte erhebt sich ein thurmähnlicher Ausbau, welcher als Observatorium benutzt werden kann.

Alle Verzierungen in dem Innern des Hauses sind ebenfalls aus Eisen. Der große Parlor, das Speise- und das Bibliothekszimmer erhalten Kaminmünder aus polirtem Stahl in verschiedener Ausführung. Ein höchst interessantes Cabinet ist aus Eisen hergestellt, welches fast magnetisch gemacht ist; in diesem befinden sich Bücher aller bekannten Sprachen, welche lediglich durch die magnetische Kraft an den Eisenwänden festgehalten werden. Um die ganze Construction gegen die durch Temperaturwechsel verursachte Zusammenziehung und Ausdehnung des Materials zu schützen, sind die eisernen Wände an verschiedenen Stellen von einander getrennt und die Zwischenräume durch Kautschuk luftdicht verbunden. Die Möbel werden ebenfalls möglichst aus Eisen aus Eisen hergestellt, jedoch im Hause entzündliches Feuer kaum andere Nahrung finden würde, als die in solchen enthalteneu Leuchte, Betten, Kleider, Bücher u. dgl. Das Gebäude soll ein architektonisches Kunstwerk werden und gleichzeitig die Verwendbarkeit des Eisens für Herstellung ganzer Häuser veranschaulichen. Allerdings werden die Baukosten zwei- bis dreimal so viel betragen, als die Kosten bei dem Bau eines Framehauses von denselben Dimensionen, doch glaubt Herr Husten, daß dasselbe Jahrhunderte halten werde, ohne der geringsten Artatur zu bedürfen; ein weiterer Vortheil des Hauses besteht darin, daß es nicht gegen Feuergefahr verurtheilt zu werden braucht.

## Vom Inlande.

Kinder, die an einer anstehenden Krankheit gelitten haben, sollten nach Ansicht hiesiger und europäischer Aerzte nach ihrer Genesung noch 40 Tage von den Schulen fern gehalten werden, wenn sie an Scharlachfieber, Diphtherie, den Masern oder den Blattern erkrankt waren. Windblattern und Bräunen verlieren die Ansteckungsfähigkeit nach 25 Tagen.

Frau Ringenary in Locust Gap, Pa., die Frau eines Kohlengräbers, hält die Haushaltung ausgezeichnet in Stand, hält ein Pferd und Wagen, mittels deren sie an den Nachmittagen den Leuten Kohlen in's Haus fährt und verdient an den Abenden noch häufig Geld mit ihrer Violine, die sie ausgezeichnet spielt.

In den Schiffsbauhöfen von Boston wurden 1882 8 Dampfer, 1 Bark, 12 Schooner und 4 Schaluppen gebaut, die zusammen einen Gehalt von 7754, — 4274 Tonnen mehr als die in 1881 gebauten Schiffe haben.

In der Versammlung von Stragen- Eisenbahn- Beamten, welche vorige Woche in Boston tagte, wurden interessante statistische Mittheilungen gemacht. In den Ver. Staaten und in Canada sind 415 Straßenbahnen im Betriebe, welche 35,000 Angestellte beschäftigen. Dieselben laufen 18,000 Wagen laufen und haben über 100,000 Pferde täglich in Benutzung. Ein Pferd kann im Dienste einer Straßenbahn durchschnittlich nicht länger als 4 Jahre gebraucht werden, jedoch die Bahnen jährlich 25,000 Pferde konsumieren. An Futter für die Pferde werden jährlich 150,000 Tonnen Heu und 11,000,000 Bushel Getreide verbraucht. Die Gesammtlänge der Straßenbahnen beträgt 3,000 Meilen. Passagiere wurden im Jahre 1881 1,212,400,000 befördert. Das in den Bahnen angelegte Capital beträgt etwas über \$150 Millionen.

Ein Vagabund wurde die-fer Tage in Dallas, Texas, dem Gefängnisse überwiesen. In der folgenden Nacht rief der Gefangene in seiner Zelle um Hilfe und sagte dem Wärter, der durch das Thürfenster in die Zelle sah, ein großer Aie befände sich in solcher. Der Beamte konnte nichts sehen, glaubte, der Gefangene leide an Säuferwahnsinn und man bedachte seine widerwärtigen Hülferufe nicht. Am nächsten Morgen wurde der Gefangene todt aufgefunden, und ein großer Aie lag neben demselben; dieser war einem in demselben Gefängnisse untergebrachten Italiener entwischt und war unbekannt durch das Oberlicht in die Zelle des Vagabunden

geteilt. Der letztere zeigte keine Verletzungen und ist offenbar aus Abwehr vor seinem zudringlichen Zellengenossen gestorben.

Dem 15-jährigen Sohne des Richters Williams in Tuscaloosa zerstreute ein Schuß aus dem sich durch Zufall entladenden Jagdgewehr den linken Arm und setzte die Kleider in Brand. Dem tapferen Knaben gelang es, nachdem er schlimm verbrannt war, das Feuer zu löschen, er nahm sein Gewehr und ging den über zwei Meilen weiten Weg nach Hause. Hier unterzog er sich, ohne einen Schmerzenslaut der von dem Arzte für nöthig erachteten Amputation.

Etwa 500,000 Stück für Postbeamtene ist die vom Generalpostmeister an den Congress gerichtete Mittheilung, daß im letzten Jahre Dynamit, geladene Revolver, Pistolen und andere dergleichen Gegenstände der Post zur Beförderung übergeben wurden.

Eine Zeitung in Montreal bemerkt, daß, während im Allgemeinen die Sterblichkeit unter den Kindern in jener Stadt sehr bedeutend ist, dieselbe unter den Kindern der Israeliten nur 10 Prozent beträgt.

Im Puget-Sund sind neuerdings wieder ungeheure Aukerbanke entdeckt worden, und nach Vollendung der im Bau begriffenen Eisenbahnen wird voraussichtlich der ganze Nordwesten von jenem Sund aus mit Aukern versorgt werden. Seither wurden nur Indianer im Aukerfange beschäftigt, doch haben neuerdings auch Weiße begonnen, die Auker rationell auszunutzen. Die Auker sind größer, fleischer und von demselben Wohlgeschmack, wie diejenigen an der atlantischen Küste.

Nicht nur der Staat Vermont, sondern auch der Staat New Hampshire meldet eine Abnahme seiner Schülerzahl (infolge der fast ausschließlichen Verwendung französischer Canadier in den Fabriken, welche ihre Kinder gar nicht in die Schule schicken, oder doch nur in Kinderschulen). Im letzten Jahre haben 89 Schulen eingehen müssen, und in den noch übrigen verminderte sich der Besuch. Der Superintendent schreibt, das auf Rechnung der schlechten Lehrer. Kein Wunder das, wenn man hinzunimmt, daß der Lohn nur \$36 für Männer und \$22 für Frauen monatlich beträgt.

In der Wohnung des William Doyle in New York gab es voriges Jahr kein Weihnachten; der Alte lag bettend auf dem Bette. Sein siebenjähriger Sohn ging am Abend aus und freute sich an den Spielwaaren, die in den Schaufenstern der Läden ausgelegt waren. Bei seiner Heimkehr prugte ihn der Alte mit einem kleinen Knüttel so so fürchterlich, daß der Knabe sich mehrere Tage kaum rühren konnte. Der Agent der Kinderhülfs-Gesellschaft hat zum Glück Kenntniß von dem Verbrechen des Rabenvaters erhalten und letzterer wurde Ende voriger Woche verhaftet.

Bei dem telegraphisch gemeldeten Brande des sogenannten Gopeland-Hauses in Pembroke, Ont., kam ein gewisser Cameron in den Flammen um. Derselbe hat wenige Stunden vorher die Volkshaus erhalten, daß ihm durch den Tod eines Verwandten in Barbhills in Schottland ein Legat von \$40,000 zugesallen sei.

Gouverneur Barlow von Vermont läßt durch eine Commission einen Geleitetwurf zum Schutze der noch im Staate vorhandenen Wälder ausarbeiten, welcher der nächsten Legislatur vorgelegt werden soll.

Die letzte Aufzeichnung in dem Verichte, den DeLong auf dem 31. Dezember 1880 und lautet: „Schaufstellungen und Singen am Neujahr 73 Gr. 48 Minuten nördlicher Breite und 177 Gr. 22 Minuten östlicher Länge. Während der letzten 16 Monate haben wir 1300 Meilen zurückgelegt, ein Weg, der in gerader Linie weit genug wäre, um uns zum Nordpol und wieder zurückzubringen. Allein wir sind nicht mehr als 220 Meilen nordwestlich von dem Punkt, wo wir zuerst eingeschlossen wurden. Wir haben unglückliche Gefahren ausgesetzt. Ein ganzes Jahr lang haben wir Wasser aus dem leeren Schiff gepumpt; aber wir sind keineswegs niedergeschlagen, sondern zu Allem bereit, was vorher. Und wir begreifen freudig, das neue Jahr, hoffend, daß wir während desselben etwas thun können, das uns selbst, Bennew's Unternehmen und die Flagge über uns ehrt.“ Zehn Monate später lag die „Jeannette“ auf dem Grunde des nördlichen Eismeres, DeLong mit seinen Lebensgefährten todt im Schnee des Arktis-Delta.

## Vom Auslande.

Nach den Angaben des General-Registrators von Victoria ist das Klima für Ermachene in Australien sehr gesund, und Lungentraktirten sehr selten. Aber die Sterblichkeit der Kinder ist nicht gering. Zur Gesundheit der Erwachsenen trägt viel bei, daß die Bevölkerung größtentheils aus gesunden Einwanderern besteht, welche 20 bis 30 Jahre alt ankommen, aber mit 60 Jahren meist ein Vermögen erworben haben, womit sie nach England zurückwandern.

Seit Jahren hat London in Battersea eine Zuchtstätte für verlorrene Hunde, unter dem Patronat der philanthropischen Lady Burdett-Goutts. Nun soll das Gebäude erweitert werden, allein der neue Flügel ist nicht für Hunde bestimmt, sondern für Kagen, die während der Ferienzeit zu vielen Tausenden in leeren Häusern ein klägliches Dasein führen. Das „Home“ in Battersea soll eine Art Hofhaus für solche verlassene Kieblinge (pets) abgeben; zugleich auch wird man diejenigen möglichst schmerzlos abthun, welche verrennt sind und nicht rekrutiert werden. Augenscheinlich hat die freigebige Baronin trotz ihrer Verschwendung mit einem jugendlichen Gatten noch Geld und Sympathie für ihre vierbeinigen Freunde übrig.

Der neueste britische Generalstab des östlichen Reiches weist nach, daß darin 132 verschiedene Sprachen gesprochen werden. Bloße abweichende Mundarten sind dabei angeblich gar nicht mitgezählt. Wer weiß aber, ob die Generalstabanten hinreichend philologisch gelebt waren, um festzustellen, ob eine Sprache gänzlich verschieden von allen anderen ist? Darüber vermögen selbst Fachmänner ernstlich zu streiten.

Vor dem Schwurgericht in Innsbruck begann dieser Tage ein interessanter Proceß. Der Hintergrund derselben bildet eine mysteriöse Erbschafts- — — — — —

Die Erbschaft hat sogar eine historische Berühmtheit in den Annalen der englischen Geschichte erlangt. Sie bestand nämlich aus dem Nachlasse eines Abenteurers, Namens Walter Raimbault, genannt General Sombre oder Summers, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in den Kriegsdiensten des Großmoguls von Delhi stand und für sich das Fürstenthum Sirdhana in Indien errichtet hatte. Im Verlaufe dieses Fürstenthums folgte ihm seine Frau, die wegen ihrer Grausamkeit berühmte Begum Somru, welche ursprünglich eine Bagadere aus Kaschmir war. Die Herkunft des Abenteurers Raimbault ist nicht festgestellt, in Delhi glaubte man aber in ihm einen Landsmann entdeckt zu haben, und der feste Glaube an die daraus erwachsenden Erbschaftsbildete die Handhabe zu dem den Gegenstand der Anklage bildenden Verurtheil, denn einen solchen nimmt die Anklage an. Der Angeklagte ist der Freiherr William von Bamel-Raimbault, ein Angehöriger des weitverbreiteten Geschlechtes dieses Namens. Die Fäden des betrügerischen Gewebes, zu welchem die „österreichische Erbschaft“ nach der Anklage benutzt wurde, erstreckten sich aus den Thälern Tyrols bis Wien, Rom, Paris und London, und die Namen englischer Staatsmänner, katholischer Kirchenfürsten und hoher österreichischer Beamten wurden unter dem Vorwande, daß es sich dabei um die Interessen der katholischen Kirche handle, zu einer jahrelangen fortgesetzten, raffinierten Fäulung der gläubigen Erbschaftspräsidenten und zu einer finanziellen Ausbeutung derselben benutzt, deren Höhe sich gar nicht ermessen läßt.

Die Fäbrilation des „politischen“ Kapfers in Deutschland zu künftigen Werken hat einen großen Aufschwung genommen. Ursprünglich eine Nachahmung derselben Pariser Industrie, hat sie selbstständige Bahnen eingeschlagen durch Beschäftigung tüchtiger Künstler und Arbeiter. Der Abfah der Berliner Fabrikate, welche nach Majolica- und Porzellan-Einfäße nach klassischen Mustern eingegriffen, geht in alle Welt und ist selbst in Paris und Wien bedeutend, wo ein harter Wettbewerb in demselben Produkte herrscht. London ist ein starker Abnehmer von wo aus die englischen Colonien versorgt werden. Nordamerika sendet seine Einkäufer direct nach Berlin, Südamerika läuft in Hamburg.

Im Peliongebiet (Griechenland) hat am 15. December ein ziemlich heftiges Erdbeben stattgefunden. Trotz der heftigen Stöße, die von einem starken, unterirdischen Brausen begleitet wurden, sind keinerlei materielle Verluste bekannt geworden. Auf dem Santorin wird jetzt wieder eine gesteigerte Thätigkeit bemerkt, ebenso in dem unterirdischen Vulkan, der sich im vergangenen Jahre unweit Missolonghi gebildet hat. In der Stadt herrscht oft ein so intensiver Schwebelgeruch, daß die Bevölkerung an chronischem Erbrechen leidet. Die Zahl der erkrankten Seefahrer ist Legion. Dagegen liegen aus Chios recht erfreuliche Nachrichten vor. Die unterirdischen Elemente, die hier vor anderthalb Jahren so entsetzlich gehaust haben, scheinen sich endlich mit dem Eindringen des Jahres, denn seit etwa drei Monaten haben die Erdbebenstöße hier fast ganz aufgehört. Infolge dessen wird im Handel und Wandel wieder ein erfreulicher Aufschwung bemerkt, der auch auf die Baukunst der Inseln eine erfreuliche Rückwirkung übt. Man arbeitet im Moment an circa 400 Neubauten.

Nach angelischer Quelle wird folgender Vorfall gemeldet, welcher von dem derzeitigen Gemüthszustand des Sultans bereits Zeugnis abgibt. Einer der höchsten Diener in der Umgebung des Großherrn näherte sich nämlich vor einigen Tagen demselben, um ihm ein schriftliches Mittheilung zu überreichen. Da der Sultan sah, daß der Mann nervös die Hand in die Brusttasche steckte, um etwas daraus hervorzuholen, fiel in ihm der Gedanke auf, derselbe könne einen Revolver, um ihn zu tödten, von Schreden ergreifen, so er rief einen Revolver hervor, den er stets geladen bei sich trägt, und schloß den Armen auf der Stelle nieder. Auf den Schuß kamen folgende zwei Adjutanten in das Gemach, die Zeige ward untersucht und nun zeigte sich der Fehltritt des Sultans. Man fand nichts Gefährliches an dem Todten, sondern nur einen Brief, worin er Abdul Hamid bat, ihm einige Wochen Urlaub zu ertheilen, um seine Familie in der Provinz zu besuchen. Die Sache wurde natürlich sorgfältig verheimlicht, so daß außerhalb des Palastes wenig davon bekannt geworden ist.

Eine schreckliche Theater-Panik gab dieser Tage in Moskau. Am 10. entfiel nämlich während der Vorstellung in den oberen Gallerien ein Geruch, welches plötzlich unter dem zahlreichen Theaterpublikum eine solche Panik hervorrief, daß Alles zu den Ausgängen hinausströmte, viele Damen in Ohnmacht fielen und die auf der Bühne stehende Schauspielerin Fraulein Borodina selbst vor Schreck befinnungslos zusammenbrach. In der fürstlichen Loge wurden mehrere Damen und Kinder die Rippen eingebrochen und zwei Personen wurden sogar zu Tode gedrückt. Es erwies sich, daß in der letzten Gallerie drei ganz veraltete Theaterbesucher mit einander zu raufen angefangen und den verhängnisvollen Lärm produziert hatten.